

Abschied von Angesicht zu Angesicht

THANATOLOGE Christopher Minke richtet Verstorbene für die Aufbahrung her

Thanatologen und Thanopraktiker ermöglichen Hinterbliebenen, sich – unabhängig von der Todesursache – von Angesicht zu Angesicht vom Verstorbenen zu verabschieden.

VON SWANTJE SAGCOB

OLDENBURG – Je nachdem, wie Menschen der Tod ereilt, hinterlässt er auf ihrem Antlitz mehr oder weniger deutliche Spuren. Ob jemand sanft im Schlaf stirbt, qualvoll unter Schmerzen

oder bei einem Unfall entsetzt wird – kaum eine Todesursache braucht Angehörigen die Möglichkeit zu verschließen, vom Verstorbenen von Angesicht zu Angesicht Abschied zu nehmen.

Wenn Tote nach Unfall, Suizid oder Gewaltverbrechen entsetzt oder die Veränderungen des Körpers durch Medikamente oder Wärme zu weit fortgeschritten sind, wird Hinterbliebenen manchmal davon abgeraten, den Verstorbenen nochmal anzusehen, den Sarg lieber geschlossen zu halten. Für viele Menschen ist es für die eigene Trauerarbeit aber enorm wichtig, persön-

lich Abschied zu nehmen, um den Tod eines Nahestehenden überhaupt zu begreifen. Diese Möglichkeit eröffnen in solchen Fällen Thanatologen wie Christopher Minke (Bild), die Verstorbene für die Aufbahrung herrichten.



Visagisten der Verstorbenen

Der Nordbremer ist einer von etwa 120 Thanatologen und Thanopraktikern bundesweit, die Leichname herrichten, bei Bedarf rekonstruieren und einbalsamieren. Ausgebildet wird vom Bundesverband Deutscher Be-

statter (BDB) zum Thanopraktiker sowie vom Verband Dienstleistender Thanatologen (VDT) zum Thanatologen. Beschäftigt und angefordert werden die „Visagisten der Verstorbenen“ von Bestattern, Krisen- oder humanitären weltweiten Hilfsorganisationen wie beispielsweise die DeathCare Embalmingteam Germany e.V., der Minke angehört.

Ob Soldaten, die im Krieg gefallen sind, Suizid- bzw. andere Unfallopfer – „man weiß

nicht, was auf einen zukommt, und hat zugleich die verantwortungsvolle Aufgabe, die Hinterbliebenen zu beraten, zu begleiten und ihnen einen würdigen Abschied zu ermöglichen“, versucht Christopher Minke in einem Gespräch mit der NWZ zu beschreiben, warum er sich zu dieser schwierigen Aufgabe berufen fühlt. Dass er in seinem Privatleben auf viel Unverständnis stößt, wenn er seinen Beruf preisgibt, damit weiß der gelernte Rettungsassistent mit seiner Begeisterung für menschliche Anatomie mittlerweile umzugehen, ist ihm genauso wie seinem Chef Michael F. Hartmann vom gleichnamigen Oldenburger Bestattungsinstitut doch sehr daran gelegen, das Tabuthema Tod aufzubrechen und schon zu Lebzeiten ins Blickfeld zu rücken.

Trauerarbeit mit Hilfe von Masken und Abdrücken

Das kann nicht nur mit mehr Aufklärung gelingen wie beispielsweise kürzlich auf der 5. Oldenburger Seniorenmesse oder der Bremer Messe „Leben und Tod“, die am 10./11. Mai 2012 bereits zum dritten Mal stattfindet, sondern auch über neue Formen von Trauerbewältigung. Neben Lebend- und Totenmasken aus Bronze und Gips, die ein dreidimensionales Abbild dauerhaft erhalten, werden

auch Hand- oder Fußabdrücke aus Gips insbesondere bei verstorbenen Säuglingen und Kindern auf Wunsch angefertigt.

Fingerprint: Schmuck und Erinnerung

Viel unauffälliger, aber sehr persönlich ist die relativ junge Idee von so genannten Fingerprints, die übrigens auch eine interessante Schmuckvariante zu Lebzeiten darstellt. Dazu wird ein Fingerabdruck in einem Schmuckstück wie Ring, Anhänger, Ohrringe oder Anstecker verarbeitet. Jedes Unikat in Gelbgold, Weißgold oder Silber lässt sich noch zusätzlich mit Edelsteinen in Aussehen und Wert steigern. Die Kollektion aus dem Hause Körper & Form in Solingen wird über ausgesuchte Bestattungsinstitute angeboten.



➔ Mehr Infos unter www.thanatologie-minke.de
www.hartmann-bestattungen.de
www.thanatologen.de
www.bestatter.de
www.deathcare.de
www.koerper-form.de

Hotel - Gesellschaftshaus
Zum schiefen Stiefel
Wir bewirten Trauergesellschaften
und planen die Trauerfeier
nach Ihren individuellen Wünschen!
Weißnmoorstr. 249 · Oldenburg ☎ 0441/303138 · Bushaltestelle 301 + 304

**Bestattungsinstitut
Hans-Jürgen Matthiesen**
Tag- und Nachtdienst
Wochenendbereitschaft
☎ (0 44 05) 43 70
Hauptstraße 64 · 26188 Edeweicht

**Überführungen
Erd-, Feuer-, See- und
Friedwaldbestattungen
Klimatisierte
Aufbewahrungsräume
Erledigung aller
Formalitäten**

**Dies alles
finden Sie bei uns:**

**Bestattungsinstitut
Horst Schwindt**
Bümmersteder Straße 19
26209 Hatten/Sandkrug
Tel. 0 44 81 / 9 28 70
e-mail: kontakt@bestattungen-schwindt.de
Viele interessante Informationen auch

**Bestattungshaus
Markus Müller**
Zetel · Neuburg · Bockhorn
Telefon 0 44 53 - 9 855 355